

Sicat Function fusioniert DVT- und JMT-Daten sowie optische Abdrücke und erleichtert die Behandlung von Craniomandibulären Dysfunktionen

Neue CMD-Software von Sicat

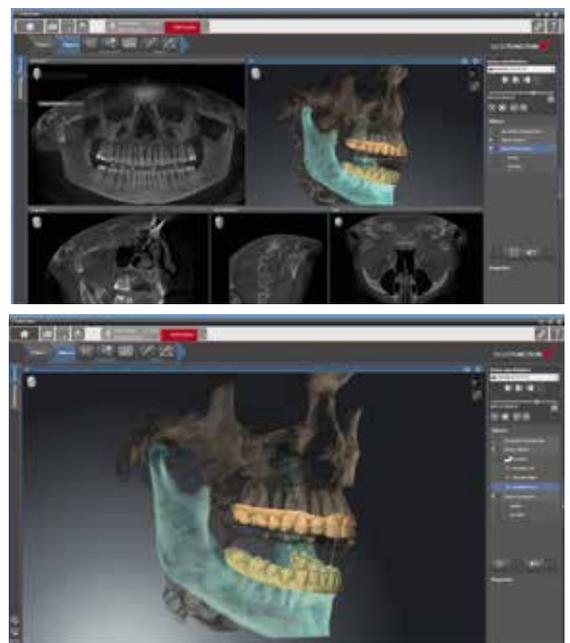
Sicat, der Spezialist für dentale 3D-Planungs- und Therapielösungen, präsentiert jetzt das Markt-Release von Sicat Function, einer Software-Lösung, welche diagnostische Patienteninformationen eines DVT's/CT's, eines Jaw Motion Trackers mitsamt den optischen Abdrücken präzise fusioniert. Mit überzeugendem Ergebnis: Erstmals kann so die echte patientenindividuelle Bewegung des Unterkiefers im 3D-Volumen anatomiegetreu dargestellt werden.

Der Bedarf ist riesengroß: Mehr als 6 Millionen Menschen leiden an Kiefergelenksbeschwerden. Die Diagnose derartiger Craniomandibulärer Dysfunktionen ist bisher komplex und zeitaufwändig. Zudem setzen bislang die konventionellen Vorgehensweisen ein hohes Maß an Erfahrung voraus. Sicat Function bietet nun erstmals die Möglichkeit, diesen hohen Anforderungen durch die Darstellung präziser und patientenindividueller Informationen gerecht zu werden.

Konkret baut sich der Workflow wie folgt auf: Mit Hilfe von röntgenopaken Referenzmarkern fusioniert Sicat Function die okklusionsnah erfassten Bewegungsdaten mit dem DVT- oder CT-Scan. Das Sicat JMT+ erfasst hierbei alle Freiheitsgrade und Bewegungen des Unterkiefers hochpräzise. Die optischen Abdrücke werden dank des Sicat CAD/CAM-Wizards ebenso mit dem DVT-(Galileos, Sirona) oder CT-Scan fusioniert.

Was folgt, ist die dreidimensionale Darstellung des Kiefers in Bewegung. Die räumliche Beziehung von Kondylus und Fossa während der Bewegung ist erstmals individuell darstellbar. An jedem spezifischen Punkt des Kondylus und der Mandibula

lassen sich die Bewegungsspuren visualisieren – und dies je nach Präferenz des Behandlers. Auch die dynamische Okklusion kann anhand der optischen Abdrücke für jede Kieferstellung nachvollzogen werden. Bei Vorliegen aller relevanten Patientendaten sind deshalb erstmals Diagnose, Planung und Beratung mit dem Patienten in einer Sitzung möglich. Je nach Präferenz des Behandlers kann dann eine entsprechende Michigan-Behandlungsschiene bei Sicat bestellt werden. Diese Behandlungsschiene wird individuell für den Patienten anhand der DVT-Daten, der optischen Abdrücke und der Bewegungsdaten gefertigt unter Berücksichtigung der patientenindividuellen Bewegung. Reproduzierbare Ergebnisse, eine verlässliche Therapieplanung und ein effizienter Workflow machen Sicat Function zu einer revolutionären Entwicklung für die Behandlung von CMD-Fällen. □



WEITERE INFORMATIONEN:

Sicat GmbH & Co KG
 Brunnenallee 6, 53177 Bonn
 Fon 0228 854697-0
www.sicat.de